

## „Göttingen im Wandel“ pflanzt Esskastanie am Stadtwall



1000 „essbare Bäume“ will der Verein „Göttingen im Wandel“ bis 2024 im Stadtgebiet verwurzeln. Zum Auftakt haben die Mitglieder am Donnerstag eine Esskastanie am Wall gepflanzt.

Göttingen. Als Kunstgriff im Vorgriff auf das Jahr 2024 als 1000. Baum deklariert hat der Verein "Göttingen im Wandel" eine Esskastanie, die am Donnerstag am Stadtwall schräg gegenüber vom Bahnhof gepflanzt wurde. Das zarte Bäumchen, das noch weiterer Artgenossen für reiche Früchte bedarf, bildet [den Auftakt zur Initiative "1000 essbare Bäume für Göttingen"](#). Hans-Heinrich Berghofer aus Weende stellte sich als erster Baumpate zur Verfügung. Bis 2024 sollen 999 weitere folgen, die Standorte für die Stadtverwaltung mit der Stadtverwaltung und Grundeigentümern abgestimmt werden.

Geboren wurde die Idee bei den Göttinger Klimaschutztagen. Optimistisch blickte Helgard Greve bei der Baumpflanzaktion samt Liedbeitrag („Ich bin der Baum vor deinem Haus“) aus einer fiktiven Zukunft auf ein ökologisch gewandeltes Göttingen mit Regio-Tram, Alpakaherden, Baumhaus-Cafés, Maulbeer- und Feigenalleen sowie auf einer Fahrspur mit Bäumen bepflanzten Bürgerstraße zurück. Der 2012 gegründete Verein versteht sich als sogenannte Transition-Town-Initiative und will den ökologischen Wandel vorantreiben.



Fröhliche Stimmung herrschte bei der Baumpflanz-Performance am Wall.

© Quelle: Kuno Mahnkopf

Von Kuno Mahnkopf

Veröffentlicht im Göttinger Tageblatt am 24.10.2019